

# Aufstiegsmöglichkeiten eines Realschullehrers

Beitrag von „Boeing“ vom 4. November 2009 13:39

Zitat

*Original von rittersport*

Es gibt mehrere Möglichkeiten (jedenfalls bezogen auf Bayern)

- Schulleitung
- Seminarlehrer
- Beratungslehrer

das ist jedenfalls alles mit mindestens A14 besoldet.

Es sei denn, man ist Hauptschullehrer, dann darf man sich als Fachleiter nur über Entlastungsstunden freuen.

Es sei denn, man ist an einer kleinen Realschule (?) oder Hauptschule (!), dann ist man als Konrektor froh, über eine Zulage (A12 mit Zulage).

Es sei denn, man ist Schulleiter einer kleinen Hauptschule (weniger als 350 Schüler), dann hat man A13.

Es ist einfach so, dass man am Gymnasium oder Berufskolleg oder an der Gesamtschule (bei überwiegendem Einsatz in der Oberstufe) als Einstieg A13 (meistens) erhält, der Aufstieg ist dann nicht mit einem Laufbahnwechsel verbunden.

Ich könnte zwar zu einem Gym wechseln (habe SekI/II) müsste aber dann über einen Laufbahnwechsel an A13 kommen, also mit mehr Aufwand. Das ist schade, aber den einzelnen Lehrern nicht vorzuwerfen, das System ist nur ein wenig schief.

Die Klassenlehrerin meines Sohnes hat von A14 auf A 15 gewechselt, dazu ist eine Aufgabe gesucht worden, die sie zu erledigen hat (Medien: "Ich muss die Zeitschriftenabos bei Bedarf verlängern oder kündigen!")

Sie selbst wundert sich über meine A 12: ich arbeite am Stundenplan mit (d. h. allein in den Sommerferien zwei Wochen), mach Fachleitung in Deutsch und Religion, bin Gleichstellungsbeauftragte, ständiges Mitglied der Teilkonferenz, mache Vertretungspläne und ... ich bekomme mittlerweile 3 Stunden - von 28 - Ermäßigung.

Aber: Ich arbeite dennoch gerne an einer Hauptschule und will vorerst nicht wechseln. Die Situation von HS- und RS-Lehrern ist - meiner Meinung nach - vergleichbar bezogen auf die "Aufstiegchancen".

Edit: neue Zahleneingabe: - 28 - da erschien ein "cooles" Gesicht, das deutete ich so, dass der Rechner es "cool" findet, dass wir 28 Stunden unterrichten dürfen. 😄